



Naturland

Presse Info

08.04.2005

Staatsminister Miller gratuliert Naturland

(07. April 2005) Kallmünz, Lkr. Regensburg: Naturland hat eine schlagkräftigere Struktur verabschiedet und bundesweit zahlreiche neue Ehrenämter in die Landesvorstände gewählt. Anlässlich einer Stallbesichtigung im Rahmen des Bayerischen Programms für artgerechte Tierhaltung beim neuen Vorstand von Naturland e.V. Bayern Hubert Heigl gratulierte der Minister den Naturland Bauern.

Auf der Mitgliederversammlung von Naturland e.V. Bayern in Regensburg wurde für eine Legislaturperiode von drei Jahren nach der neuen Naturland Satzung ein neuer Vorstand gewählt beziehungsweise im Amt bestätigt. Der Vorstand konnte für die vergangenen Jahre eine erfolgreiche Bilanz präsentieren. Der in den gesamten Naturland Verband fusionierte Regionalverband Süd-Ost e.V. gehört mit 1300 Mitgliedern zu den größten und erfolgreichsten Öko-Anbauverbänden in Deutschland.

Arthur Stein wurde mit beeindruckender Mehrheit neu zum 1. Vorsitzenden von Naturland e.V. Bayern gewählt. Stein war zuvor stellvertretender Vorsitzender und vertritt Naturland seit einem Jahr im Vorstand der Landesvereinigung für Ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ). Zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden wurde Paul Knoblach neu gewählt, Knoblach gehörte ebenso wie die wiedergewählten Hans Hohenester und Helmut Steber bereits dem Vorstand an. Neu in den 7-köpfigen Vorstand kam neben Ulrich Forsthofer und Jochen Hach auch Hubert Heigl aus Kallmünz.

Hubert Heigl hatte seinen elterlichen Betrieb bei Hemau bereits 1991 auf ökologischen Landbau umgestellt und entwickelte gemeinsam mit seiner Familie in Eichkreit das jetzt von Staatsminister Miller vorgestellte Pilotprojekt: Die erste nach den neuen Bestimmungen der EU-Bio-Verordnung errichtete Ferkelaufzucht in der Oberpfalz. Diese wird auch dem hohen Richtlinienstandard des Naturland Verbandes gerecht.

Staatsminister Josef Miller wünschte dem neuen Naturland Vorstand viel Erfolg und würdigte die besondere gesellschaftliche Bedeutung von Ehrenämtern und Verbänden insbesondere in der Landwirtschaft.

Ca. 2400 Zeichen. Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Naturland e.V., Geschäftsstelle Hohenkammer, Eichethof 4, 85411 Hohenkammer

Ruf: 08137 /9318-10, Fax: 08137 /9318-19,

e-mail: naturland@naturland.de www.naturland.de

Verantwortlich i.S.d.P: Steffen Reese

Bild siehe Anlage:

v.l.n.r.: Steffen Reese (Geschäftsführer), Hubert Heigl, Helmut Steber, Staatsminister Josef Miller, Jochen Hach, Hans Hohenester, Ulrich Forsthofer, Arthur Stein, Paul Knoblach



Der Vorstand

1. Vorsitzender

Arthur Stein aus Röhrmoos, Landkreis Dachau, Oberbayern, ist das älteste Vorstandsmitglied – was die Mitgliedschaft bei Naturland anbelangt. Seit 1986 bewirtschaftet Stein inzwischen 180 ha Naturland. Ursprung der Umstellung war die Nachfrage nach Öko-Getreide der Hopfisterei/ Meyermühle. Stein erweiterte den Betrieb zwischenzeitlich um eine Milchpasteurierungsanlage – so wurden von dem Betrieb 125.000 kg Öko-Milch jährlich an vier Münchener Abo-Kisten direktvermarktet. Heute liegt der Betriebsschwerpunkt ausschließlich im Ackerbau. Rosa Stein führt einen Hofladen mit umfangreichen Öko-Sortiment.

stellvertretender Vorsitzender

Paul Knoblach aus Garstadt, Landkreis Schweinfurt, Unterfranken, bewirtschaftet seit 1993 einen Naturland Hof. Knoblach betreibt den Öko-Landbau auf gut 20 ha im Nebenerwerb. Auf dem Gemischtbetrieb (Getreide, Streuobst, Weinbau) steht die Freiland-Schweinehaltung im Vordergrund. Diese wurde als besonders beispielhaft 2001 durch Bundesministerin Renate Künast mit einem Förderpreis für Ökologischen Landbau in Berlin prämiert.

Vorstände

Hans Hohenester aus Altdorf, Landkreis Landshut, Niederbayern, bewirtschaftet seit 1991 einen 110 ha großen Naturland Hof mit 450 Mastscheinen. Ein weiterer Betriebsschwerpunkt liegt im Kartoffelbau. Maria Hohenester führt einen kleinen Hofladen. Hohenester war von 1994 bis 2004 Vorsitzender von Naturland Süd-Ost e.V.. Gleichzeitig vertrat Hohenester die politische Lobbyarbeit als Vorsitzender der Landesvereinigung für den Ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ), in der sich die bayerischen Öko-Verbände zusammengeschlossen haben. Hans Hohenester stand für beide Ämter aus persönlichen Gründen bei den letzten Wahlen nicht mehr zur Verfügung.

Helmut Steber ist Betriebsleiter der Landwirtschaft des Schlossgutes Hohenkammer, Landkreis Freising, Oberbayern. Mit 240 ha leitet Steber einen der größten Betriebe für Ökologische Saatgutvermehrung und –aufbereitung deutschlandweit. Zusammen mit der Naturland Marktgesellschaft mbH erfolgt die Organisation des bundesweiten Öko-Saatgut-Vertriebes. Seit 2001 hat Steber den Betriebszweig der Putenmast nach den Naturland Richtlinien für das Schlossgut etabliert.

Hubert Heigl aus Kallmünz, Landkreis Regensburg, Oberpfalz, wirtschaftet seit 1991 ökologisch. Nach der Betriebsübernahme 1998 in Kallmünz erfolgte die Umstellung nach Naturland Richtlinien. Die Familie Heigl bewirtschaftet einen 69 ha großen Naturland Betrieb. Neben dem Ackerbau hat Heigl aktuell im Rahmen des Bayerischen Programmes Artgerechter Stallbau einen Schweinestall nach der EU-VO 1804/99 gefördert durch das BaySMLF gebaut. Heigl gehört damit zu den sieben Ferkelerzeugern, die als Pilotprojekte ausgewählt wurden.

Ulrich Forsthofer betreibt auch schon seit 15 Jahren ökologischen Landbau nach Naturland Richtlinien. Er stellte 1989 seinen Betrieb um. Forsthofer bewirtschaftet in Siegenburg, Landkreis Kelheim, Niederbayern, einen 60 ha großen Milchviehbetrieb mit eigener Milchpasteurierung und Direktvermarktung u.a. im Abokisten-Bringservice. Forsthofer fungierte langjährig als Kassenprüfer bei Naturland Süd-Ost e.V. sowie beim Naturland Erzeugerring e.V..

Jochen Hach ist Betriebsleiter der Gärtnerei des Franziskuswerkes Schönbrunn, Landkreis Dachau, Oberbayern. Der Betrieb umfasst 3,5 ha Gemüsebau mit 1500 qm Gewächshausfläche und ca. 2500 qm Zierpflanzenbau mit 800 qm Gewächshausfläche. Das Franziskuswerk ist seit 1991 als Naturland Betrieb anerkannt. Die Gärtnerei dient auch im Rahmen einer Werkstatt für behinderte Menschen als Reha - Einrichtung, d.h. neben ökologischen Aspekten sind auch soziale, therapeutische und pädagogische Belange von äußerst wichtiger Bedeutung.